



**GÄRTNER
PLATZ
THEATER**

DIE KLUGE



Der Vorteil der Klugheit besteht darin,
dass man sich dumm stellen kann.
Das Gegenteil ist schon schwieriger.

Kurt Tucholsky

DIE KLUGE

Die Geschichte von dem König und der klugen Frau

Oper

Musik und Libretto von Carl Orff

Nach dem Märchen »Die kluge Bauerntochter« der Gebrüder Grimm

Reduzierte Fassung für 15 Instrumentalisten von Wilfried Hiller und
Paul Leonard Schäffer im Auftrag des Staatstheaters am Gärtnerplatz

Uraufführung

am 20. Februar 1943 an den Städtischen Bühnen Frankfurt am Main

Uraufführung der reduzierten Fassung

am 2. Oktober 2019

Musikalische Leitung

Regie

Bühne und Kostüme

Licht

Dramaturgie

Andreas Kowalewitz / Oleg Ptashnikov

Lukas Wachernig

Stephanie Thurmair

Jakob Bogensperger

Michael Alexander Rinz

Der König

Der Bauer

Des Bauern Tochter

Der Kerkermeister

Der Mann mit dem Esel

Der Mann mit dem Maulesel

Erster Strolch

Zweiter Strolch

Dritter Strolch

Matija Meić

Christoph Seidl / Levente Páll

Sophie Mitterhuber

Martin Hausberg

Juan Carlos Falcón

Daniel Gutmann

Gyula Rab

Stefan Bischoff

Holger Ohlmann

Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz

HANDLUNG

Beim Pflügen auf dem Feld des Königs hat ein Bauer einen goldenen Mörser gefunden. In Erwartung einer Belohnung bringt er den Mörser zum Herrscher. Doch dieser verlangt auch den dazugehörigen Stößel, den der Bauer jedoch nicht gefunden hat. Da er den Stößel nicht übergeben kann, wird der Bauer ins Gefängnis geworfen, wo er bitterlich jammert: »Oh, hätt' ich meiner Tochter nur geglaubt!« – denn die Tochter des Bauern hatte die Reaktion des Königs bereits vorausgesehen und ihren Vater vergeblich davor gewarnt. Der König wird auf das kluge Mädchen aufmerksam und lässt sie zu sich rufen. Um ihre Klugheit zu prüfen, stellt er ihr drei Rätsel. Mühelos bewältigt »die Kluge« die Herausforderungen, und der König ist von ihr so beeindruckt, dass er sie zu seiner Frau nimmt.

Im Alltag angekommen, erlebt die junge Königin, wie ungerecht ihr Gemahl als Richter urteilt: Ein Eselmann und ein Mauleselmann streiten über ein Füllen, das nachts unbemerkt im Stall zur Welt gekommen ist und morgens näher beim Maulesel gelegen sei. Obwohl der Eselmann sich darauf beruft, dass Maulesel bekanntermaßen unfruchtbar wären, bestimmt der König, angeheizt vom Mauleselmann und drei von diesem zur Stimmungsmache angeheuerten Strolchen, dass der Betrüger der

rechtmäßige Besitzer sei. Die Königin tröstet den verzweiferten Eselmann und rät ihm, wie er doch noch zu seinem Recht kommen könne ...

Die drei Strolche trinken auf ihren Erfolg bei der Verbiegung des Rechts. Da entdecken sie den Eselmann, der auf dem Trockenen fischt. Rasch wird der König auf ihn aufmerksam und erhält auf seine verwunderte Frage nach dem Sinn der Aktion die Auskunft: »Die Welt hat sich längst umgedreht – Maulesel kriegen jetzt die Jungen, und ist mal solch ein Wurf gelungen, was sollt ich auf dem Land nit fischen, ist's auch kein Fisch, so werd ich schon ein ander Vieh erwischen.« Dem König ist sofort klar, dass nur seine Frau dahinterstecken kann, und verstößt sie wegen Untergrabung seiner Autorität vom Hofe. Sie dürfe lediglich ihre Truhe behalten und darin mitnehmen, woran »ihr Herz am meisten hänge«.

Folgsam gehorcht sie und nimmt den König selbst mit, den sie vorher mit einem Schlaftrunk betäubt hat. Im Bauernhaus erwachend, ist der König zutiefst gerührt davon, dass er es sei, der ihr am allermeisten am Herzen hänge. Er korrigiert sein Urteil und nimmt seine Frau wieder bei sich auf. »Die Kluge« hat gesiegt.



When ploughing the king's field, a farmer finds a golden mortar. Expecting a reward, he brings the mortar to his sovereign. But the latter also demands the pestle that goes with it but which the farmer had not found. Since he cannot hand over the pestle, the farmer is thrown into prison where he bitterly laments: »Oh, if only I had listened to my daughter«, since the farmer's daughter had already foreseen the king's reaction and in vain warned the farmer about it. The king becomes aware of the clever girl and has her brought before him. In order to test her cleverness he poses three riddles to her. Without any effort, »the Clever One« successfully meets the challenge and the king is so impressed with her that he takes her as his wife.

Settled into everyday life, the young queen sees how unjust her husband is as a judge: A donkey driver and a mule driver were arguing about a foal that was born unnoticed overnight in a stable and in the morning was found lying closer to the mule. Although the donkey driver argues that mules are known to be sterile the king, instigated by the mule driver and three rascals recruited to provide cheap moral support, rules that the swindler is the rightful owner. The queen consoles the distraught donkey driver and advises him on how he can still have his rights respected.

The three rascals are drinking to their success in perverting the course of justice. They then discover the donkey driver fishing on dry land. The king quickly becomes aware of him and, in response to his amazed question about the sense of this action, is told: »The world has long since turned around, mules now have offspring and if such a litter is successful then why shouldn't I fish on dry land, if there is no fish then I will catch another animal«. The king immediately realises that only his wife could be behind this and expels her from court for undermining his authority. She is only allowed to keep her wedding chest and to take in it what »was fondest to her heart«.

Meekly, she obeys and takes the king along with her, having first given him a drink to put him to sleep. Waking up in the farmhouse, the king is deeply moved that he is what she is most fond of. He rectifies his ruling and takes his wife back in. »The Clever One« has won.





**DAS VOLLSTÄNDIGE
PROGRAMMHEFT
ERHALTEN SIE
VOR UND NACH DEN
VORSTELLUNGEN
IN UNSEREM FOYER**